

Ich kann die Grundeinheiten nicht behandeln, ohne ein ernstes Wort zu den Wohnbezirksgruppen zu sagen. Dabei möchte ich feststellen, daß die Wohnbezirksgruppe unserer Partei weder gleichzusetzen ist mit der früheren Abteilung der SPD, noch identifiziert werden kann mit der früheren Straßengruppe der KPD.

Das Wohngebiet in den größeren Städten und Gemeinden ist die Basis der kommenden Selbstverwaltung, wo zahlreiche Interessen der Werktätigen wie die heute so wichtigen Fragen der Ernährung, des Wohnraums, der sozialen Fürsorge, der Erziehung und der kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung zusammenlaufen. Als Partei des schaffenden Volkes haben wir außerdem die Aufgabe, nicht nur für die Interessen der Arbeiter einzutreten, sondern auch für die Interessen der Handwerker, der Gewerbetreibenden, der Intelligenz, der Hausfrauen, — Schichten der Bevölkerung also, die nur im Wohngebiet politisch erfaßt und organisiert werden können.

Die Rolle der Wohnbezirksgruppen besteht also darin, die Position unserer Partei im Wohngebiet der Städte und Gemeinden zu stärken und die Politik der Partei unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen ihres Gebietes durchzuführen. Wir müssen selbstverständlich eingestehen, daß ein Teil unserer Wohnbezirksgruppen diese außerordentlich wichtige Aufgabe noch nicht voll erfaßt hat. Wir werden deshalb auch in Zukunft der Arbeit unserer Wohnbezirksgruppen und ihrer politischen und praktischen Anleitung besondere Aufmerksamkeit zuwenden müssen.

Hand in Hand mit dem organisatorischen Aufbau der Partei ging unser Bemühen, das organisatorische Schwergewicht der Parteiarbeit in die Grundeinheiten der Partei zu verlegen. Das haben wir getan, nicht um in erster Linie eine bessere Kassierung zu erreichen, sondern mehr, um den Literaturumsatz zu steigern, eine intensive Mitgliederwerbung durchzuführen, aber in erster Linie, um das Leben der Partei so aktiv wie nur möglich zu gestalten. Das ist bisher noch nicht mit vollem Erfolg gelungen, weil es in der verhältnismäßig kurzen Zeitspanne und auch infolge zeitbedingter Belastungen als Folge des materiellen und moralischen Zusammenbruches Deutschlands nicht möglich war, aus der Millionenzahl der Mitglieder schon sofort die gleiche Zahl Sozialisten zu machen. Das Problem muß also noch gelöst werden, um die geschaffene Organisationsform allerorts mit dem notwendigen politischen Leben zu erfüllen.

Dazu gehört aber nicht nur die regelmäßige Durchführung der Bildungsabende, sondern die stärkere Behandlung der tagespolitischen